

Bardic Lore über den Vast Swamp

Der Vast Swamp ist ein übles Sumpfgebiet an der Grenze zwischen Cormyr und Sembia, allerdings erhebt keiner der beiden Staaten Anspruch auf dieses ungastliche Gebiet.

Der Vast Swamp ist all das üble, was man im Volksmund Sumpfgebieten so nachsagt: Ungemütlich, voller Monster und von einer bösen Aura umgeben. Er gilt als einer, wenn nicht der gefährlichste Ort in Cormyr.

Selbst die natürlichen Wesen innerhalb des Sumpfes sollen dunkel und ungewöhnlich aggressiv sein. Ganz zu schweigen von den monströsen Bewohnern, zu denen Orks, Goblins, Echsenmenschen, Hobgoblins, Trolle und schwarze Drachen zählen sollen, sowie Grells, Darkententacles, Beholder, Illithids und eine Vielzahl von Untoten.



Der Vast Swamp soll deshalb so besonders dunkel und böse sein, weil in seinem Zentrum eine düstere Macht ihr Unwesen treibt. Die Gerüchte darüber, was sich hinter dieser dunklen Macht verbergen mag reichen von dunklen, gefallenen Göttern über Liche und Nekromanten bis hin zu alten Flüchen. Es soll tief im Sumpf uralte elfische Ruinen geben, aber nur sehr wenige Leute die den Sumpf betreten kehren jemals zurück.

Auch soll das Böse in dem Sumpf sich ausbreiten, so schreibt man die zunehmende Gewalt und Verbrechensrate in den Siedlungen um den Vast Swamp herum auf diesen Einfluß zurück.

Bisher haben die Cormyrianische Regierung und die Bewohner des Landes das Sumpfgebiet größtenteils ignoriert und einfach einen großen Bogen darum gemacht, aber sollte sich bewahrheiten, daß sich das Gebiet wirklich ausbreitet, wie einige Geschichten behaupten, dann wird das wohl nicht mehr lange möglich sein.